

Großer Auftritt für Chöre

Bürgersingen in Kirchen und auf Plätzen ist ein neues Projekt der Bürgerstiftung

WITZENHAUSEN. In Kirchen und auf öffentlichen Plätzen sollen im Sommer 2017 vielfach und möglichst oft fröhliche Lieder erklingen: Bürgersingen heißt ein neues Projekt der Bürgerstiftung Werra-Meißner, das am Mittwochabend beim 13. Stifterforum im Capitol-Kino in Witzenhausen präsentiert wurde.

Die Idee dazu wurde aus Braunschweig übernommen, wo das Bürgersingen seit vier Jahren mit Erfolg angeboten wird, wie Karl-Heinz Riechel (Stiftungsrat) erläuterte. Chöre können mehrere Lieder vortragen – und sangesfreudige Bürger stimmen ein. Riechel sieht in dem Vorhaben eine Chance, dem Chorgesang eine große öffentliche Bühne zu bieten. Es gibt einen festen Termin, über die Örtlichkeiten ist man sich noch nicht im Klaren. Man kann eine oder mehrere Städte anbieten. Das Projekt lehnt sich an die Kirchen an, die Schutz bei schlechtem Wetter bieten. In Braunschweig läuft das Projekt von Juni bis September, jede Woche einmal.

Handzettel und Liederfibel

Die Bürgerstiftung würde dazu einen Handzettel auflegen und eine Liederfibel herausbringen und darüber hi-



Gruppenbild nach dem Stifterforum: Im Eingang zum Capitol stellten sich die Teilnehmer den Fotografen, links Vorsitzende Baumgärtel-Blaschke, rechts Kino-Chef Ralf Schuhmacher.

Foto: Keller

naus Termine und Örtlichkeiten organisieren.

Das Stifterforum begrüßte das Projekt, damit kann eine Arbeitsgruppe des Stiftungsrates das Vorhaben weiter vortreiben.

Erstmals tagte das Stifterforum in einem Kino-Saal. Und das aus gutem Grund: Das Projekt des Fördervereins Freunde des Capitol-Kinos wurde im vorigen Jahr von der Stiftung unterstützt. Kino-Chef Ralf Schuhmacher verwies auf das 90-jährige Bestehen der Kul-

tureinrichtung im nächsten Jahr, das derzeit vorbereitet wird. Gesucht: ein Konzept, das das legendären Filmtheater langfristig sichert.

Die Bürgerstiftung Werra-Meißner hat im Zeitraum 2015 13 Projekte in allen Teilen des Kreises im Umfang von 9500 Euro unterstützt, wie Vorsitzende Ursula Baumgärtel-Blaschke berichtet. Darauf könne man stolz sein. Bedacht wurden die Rettungshundeführer, der FC Eschwege für seine Arbeit mit Flüchtlingen

und der Heimatverein Abterode für seine Verschönerungsaktionen. Das sind nur einige Beispiele. Vorstandsmitglied Iona Friedrich hob hervor, dass viele Vorhaben aus dem Bereich des Naturschutzes unter den Empfängern sind.

Nach Angaben von Schatzmeister Otto Frank wird die Bürgerstiftung von 120 Zustiftern getragen. Jährlich kommen bis zu zehn neue Geldgeber hinzu. Das Eigenkapital der Stiftung gab er mit 170 000 Euro an. (wke)